

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Troyshield PA10

Produktart(en): PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

Zulassungsnummer: AT-0021215-BPF

R4BP 3-Referenznummer: AT-0021215-0001

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	2
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	3
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	3
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	6
5.1. Anwendungsbestimmungen	6
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	6
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	7
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	8
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	8
6. Sonstige Informationen	9

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Troyshield PA10

1.2. Zulassungsinhaber

**Name und Anschrift des
Zulassungsinhabers**

Name	TROY CHEMICAL COMPANY BV
Anschrift	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
Zulassungsnummer	AT-0021215-BPF 1-1

R4BP 3-Referenznummer

AT-0021215-0001

Datum der Zulassung

20/12/2018

Ablauf der Zulassung

10/09/2029

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Troy Chemical Company BV
Anschrift des Herstellers	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
Standort der Produktionsstätten	Westelijke Randweg 9 4791 RT Klundert Niederlande
	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland
	Am Alten Galgen 14 56410 Montabaur Deutschland
	Geschwister-Scholl-Straße 127 39218 Schönebeck/Elbe Deutschland
	Mecklenburger Str. 229 23568 Lübeck Deutschland
	Halchtersche Str. 33 38304 Wolfenbüttel Deutschland
	Am Nordturm 5 46562 Voerde Deutschland

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
Name des Herstellers	Troy Corporation
Anschrift des Herstellers	8 Vreeland Road 07932 Florham Park, New Jersey Vereinigte Staaten
Standort der Produktionsstätten	One avenue L 07105 Newark, New Jersey Vereinigte Staaten

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
Name des Herstellers	Troy Chemical Company BV
Anschrift des Herstellers	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
Standort der Produktionsstätten	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinylbutylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9

2.2. Art der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann die Organe schädigen Kehlkopf bei längerer oder wiederholter Exposition Einatmen.
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Gesichtsschutz tragen.
Augenschutz tragen.
Nebel nicht einatmen.
Dampf nicht einatmen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Verschüttete Mengen aufnehmen.
Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder befugten Sammler für gefährliche

Abfälle zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Metal Working Fluid

Art des Produkts	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Die Produkte der „IPBC Biocidal Product Family PT13“ werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen wissenschaftlicher Name: Schimmelpilze Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
Anwendungsbereich	Innen- Die Produkte der „IPBC Biocidal Product Family PT13“ werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (in der Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005-0,015% abweicht. Tankseitiger Zusatz zu einem in Gebrauch befindlichen Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,05 - 0,15% Biozidprodukt (entspricht 0,005-0,015% IPBC); (0,1 - 0,15% Biozidprodukt in Mineralöl-basierenden MWFs (entspricht 0,01 - 0,015% IPBC)).
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: 0,05 - 0,15% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF) Verdünnung (%): siehe Aufwandmenge Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

	<p>Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung):</p> <p>1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.</p> <p>Kurative Behandlung:</p> <p>1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).</p>
Anwenderkategorie(n)	<p>industriell</p> <p>berufsmäßiger Verwender</p>
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>5 - 30 kg Kübel, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>200 - 230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>1000 - 1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p>

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

keine

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

keine

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

keine

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:

Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005 - 0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:

Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.

Den Originalbehälter gut verschlossen aufbewahren, wenn er nicht in Gebrauch ist.

In Bereichen wo das Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen.

Vor dem essen, trinken oder rauchen Hände und Gesicht waschen.

Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.

Während der Handhabung:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Einen beschichteten Overall tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Augenschutz tragen (die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch).

Ein geeignetes Atemschutzgerät tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste-Hilfe Maßnahmen:

Augenkontakt:

Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Einatmen:

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit die Person in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt hinzuziehen. Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosensbund. Bei einem Brand können durch Einatmen von Zersetzungsprodukten die Symptome verzögert auftreten. Falls erforderlich die exponierte Person 48 Stunden unter ärztliche Überwachung stellen.

Hautkontakt:

Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Mindestens 10 Minuten lang mit Wasser weiterspülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme:

Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Stoppen, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal empfohlen. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Die Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosensbund.

Schutz der Ersthelfer:

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Umweltschutzmaßnahmen:

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Verbreitung und Abfließen von Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen vermeiden. Wurde Material freigesetzt, (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft) die zuständigen Behörden informieren. Das Produkt ist ein gewässerverunreinigendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Leck stoppen (persönliches Risiko vermeiden). Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen.

Ausgelaufenes Produkt mit Wasser verdünnen, mit einem Tuch oder mit einem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und in einem gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Leck stoppen (persönliches Risiko vermeiden). Der Austrittsstelle gegen den Wind nähern. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern.

Verschüttete Flüssigkeiten in eine dafür geeignete Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen: Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z.B. Sand, Erde, Vermiculit oder Kieselgur aufnehmen und in einen gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes flüssigkeitsbindendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie verschüttetes Produkt.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Kontaminierte Verpackung:

Restinhalt entleeren und wie ein unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter nicht wiederverwenden. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit einem Schneidbrenner öffnen.

Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material und leere Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Innerhalb des folgenden Temperaturbereichs lagern: 5 - 35 °C

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in unetikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Lagerstabilität: 24 Monate

6. Sonstige Informationen

keine